

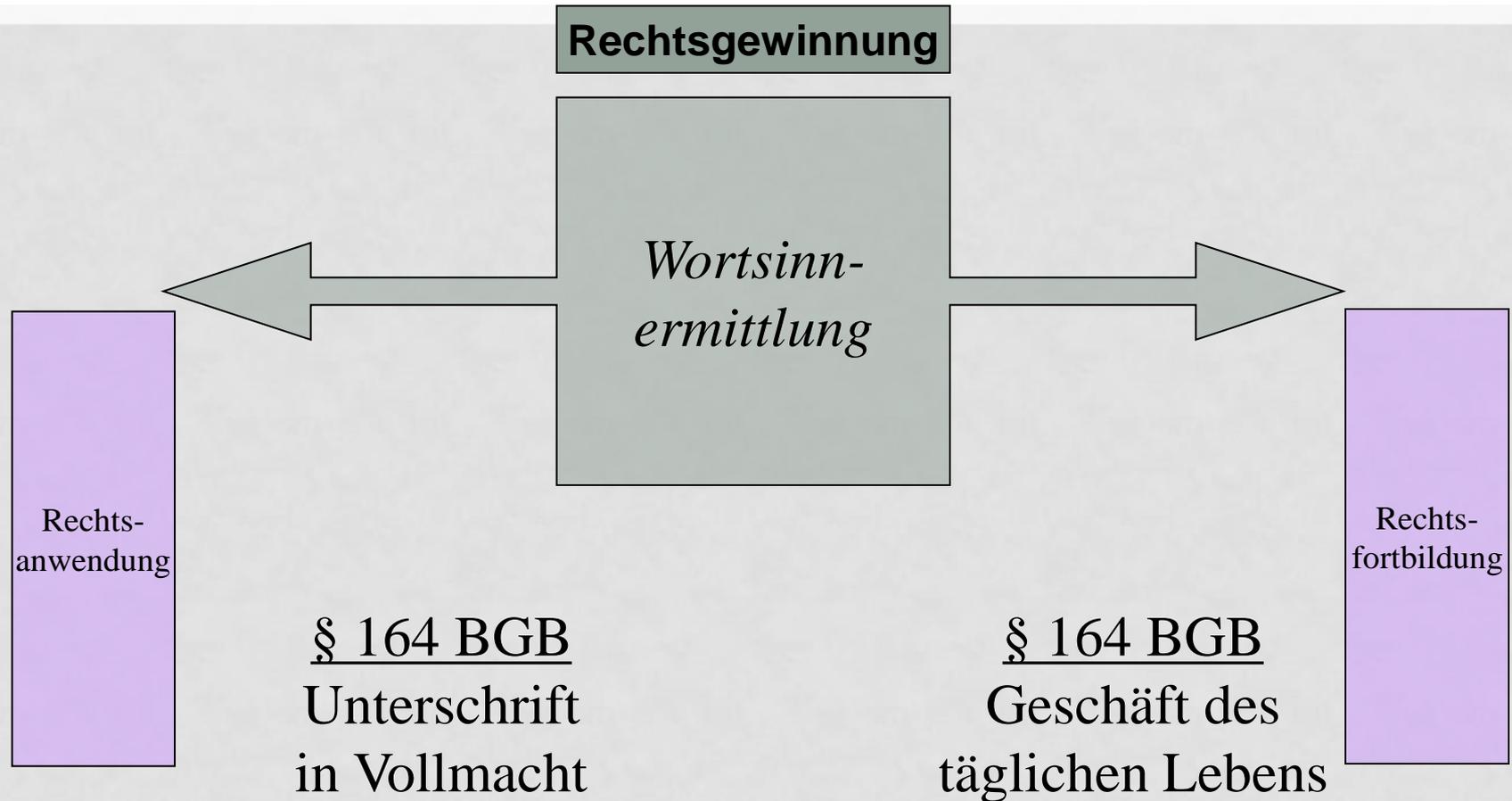
JURISTISCHE METHODENLEHRE

SOMMERSEMESTER 2018

1

RECHTSGEWINNUNG ALS OBERBEGRIFF

(LIT. ZU DIESER ÜBERSICHT: *KRAMER, JURISTISCHE METHODENLEHRE, S. 44-48, S. 131 F.*)

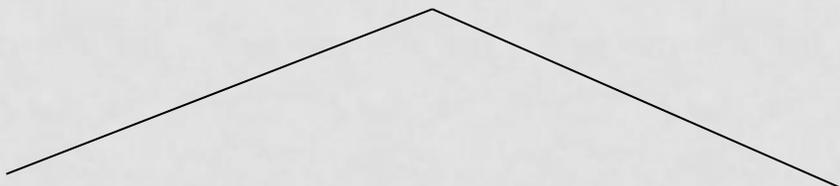


RECHTSGEWINNUNG ALS OBERBEGRIFF

(LIT. ZU DIESER ÜBERSICHT: *KRAMER, JURISTISCHE METHODENLEHRE, S. 44-48, S. 131 F.*)

Jede Rechtsgewinnung beginnt mit der Wortsinnermittlung:

- Analyse der Normbegriffe anhand des herrschenden Sprachgebrauchs
- Vergleich mit dem zu entscheidenden Sachverhalt
- mit dem Ergebnis eines positiven, negativen oder neutralen Kandidaten



Rechtsanwendung:

- Subsumtion positiver Kandidaten
- Ausschluss negativer Kandidaten
- Auslegung neutraler Kandidaten

Rechtsfortbildung:

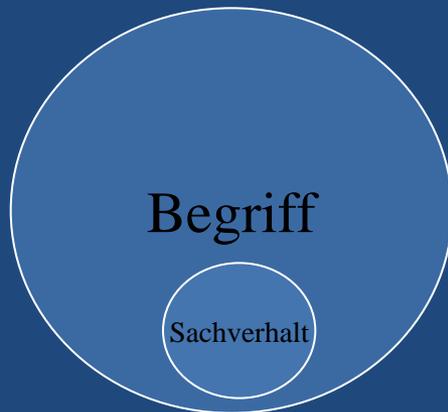
- Analogie (Erweiterung)
- teleologische Reduktion (Einschränkung)

Das Drei-Bereiche-Modell Teil 1

Die Dreiteilung des Wortsinns nach *Jellinek*

(Lit. zu dieser Übersicht: *Jacobi*, KTS 2006, 239, 252; *Koch/Rüßmann*, Juristische Begründungslehre, S. 194 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 44 ff.)

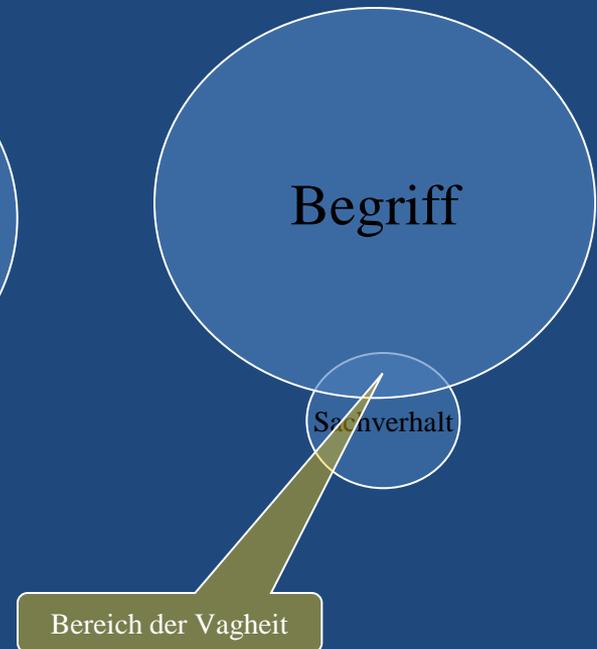
**Positiver
Kandidat:**



**Negativer
Kandidat:**



**Neutraler
Kandidat:**



Das Drei-Bereiche-Modell Teil 1

(Lit. zu dieser Übersicht: *Koch/Rüßmann*, Juristische Begründungslehre, S. 194 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 44 ff.)

- Beispiele aus der Alltagssprache
 - Begriff „Frucht“
 - positive Kandidaten: Apfel, Orange
 - negativer Kandidat: Kartoffel, Steak
 - neutraler Kandidat: Erdbeere (da botanisch eine Nuss)
 - Begriff „Tier“
 - positive Kandidaten: Elefant, Pferd
 - negative Kandidaten: Virus, Baum, Bier
 - neutrale Kandidaten: Amöbe, Bakterien
 - Begriff „Fenster“ gem. BGH v. 13.07.1960, JZ 1961, 495

Die Grenzen der Rechtsgewinnung

(Lit. zu dieser Übersicht: *Bydlinski*, Juristische Methodenlehre, S. 56 ff.; *Canaris*, Die Feststellung von Lücken im Gesetz, S. 181 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 214 ff.; *Wank*, Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, S. 76 ff., S. 235 ff.)

• Die Wortsinnngrenze

- gilt nur für die Rechtsfortbildung („Analogieverbot“)
- statuiert durch Art. 103 Abs. 2 GG, § 1 StGB, § 3 OWiG

• Gleichheits- und Wesentlichkeitsgrenze

- gilt für Rechtsanwendung und Rechtsfortbildung
- beruhen auf dem Verfassungsrecht
 - Gewaltenteilung
 - Gesetzesvorbehalt (Art. 80 Abs. 1 S. 1 GG: „Inhalt, Zweck und Ausmaß ... müssen im Gesetz bestimmt werden“)

Die Grenzen der Rechtsgewinnung

(Lit. zu dieser Übersicht: *Bydlinski*, Juristische Methodenlehre, S. 56 ff.; *Canaris*, Die Feststellung von Lücken im Gesetz, S. 181 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 214 ff.; *Wank*, Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, S. 76 ff., S. 235 ff.)

• Wortsinngrenze

- Analogie (Erweiterung) eines Straftatbestandes zulasten des Täters ist untersagt



keine Anwendung des Straftatbestandes über den möglichen Wortsinn der Norm hinaus

- teleologische Reduktion (Einschränkung) einer für den Täter günstigen Strafnorm – bspw. Notwehr – ist untersagt



kein Ausschluss der Strafnorm entgegen ihrem möglichen Wortsinn

Die Grenzen der Rechtsgewinnung

(Lit. zu dieser Übersicht: *Bydlinski*, Juristische Methodenlehre, S. 56 ff.; *Canaris*, Die Feststellung von Lücken im Gesetz, S. 181 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 214 ff.; *Wank*, Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, S. 76 ff., S. 235 ff.)

• Gleichheitsgrenze

- zur Herstellung einer gebotenen Gleichheit mittels Analogie muss der Richter mittels Analogie (Erweiterung) tätig werden
 - ⇒ außerhalb dieser Gleichheit darf der Richter keine neuen Normen kreieren
- zur Vermeidung einer Ungleichheit muss der Richter mittels teleologischer Reduktion (Einschränkung) tätig werden
 - ⇒ außerhalb dieser Ungleichheit darf der Richter eine Norm nicht einschränken

Die Grenzen der Rechtsgewinnung

(Lit. zu dieser Übersicht: *Bydlinski*, Juristische Methodenlehre, S. 56 ff.; *Canaris*, Die Feststellung von Lücken im Gesetz, S. 181 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 214 ff.; *Wank*, Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, S. 76 ff., S. 235 ff.)

• Gleichheitsgrenze

- daher immer ein Bezug zu einer bereits existenten Norm notwendig
- **Analogie (Erweiterung)**: nur wenn Gleichheit eines Falls zu einer Norm besteht, ist Analogie möglich
- **teleologische Reduktion (Einschränkung)**: nur wenn Ungleichheit eines Falls zu einer Norm besteht, ist teleologische Reduktion möglich

Die Grenzen der Rechtsgewinnung

(Lit. zu dieser Übersicht: *Bydlinski*, Juristische Methodenlehre, S. 56 ff.; *Canaris*, Die Feststellung von Lücken im Gesetz, S. 181 ff.; *Kramer*, Juristische Methodenlehre, S. 214 ff.; *Wank*, Grenzen richterlicher Rechtsfortbildung, S. 76 ff., S. 235 ff.)

- **Wesentlichkeitsgrenze**
 - Wesentlichkeitstheorie des BVerfG
 - wesentliche und unwesentliche Entscheidungen anhand der Kriterien des BVerfG
 - Wesentlichkeitsgrenze zwischen
 - Gesetzgebung und Verwaltung
 - Gesetzgebung und Rechtsprechung
 - Wesentlichkeitsgrenze im Privatrecht
- Versuch des BVerfG einer näheren Bestimmung: Eingriffsintensität/Grundrechtsbezug